

Offene Senioren Einzelmeisterschaft von Schleswig-Holstein 2023

4. Runde am 01. Oktober - „Todeszone“ für IM: Brett 1

Turnierschach ist anstrengend, keine Frage! Gestern ging ein Spieler schnellen Schrittes an seinen Platz, setzte sich, stützte den Kopf auf die Hände und zog die Stirn in Denkerfalten zusammen. Dann: „Stutz! - Das ist doch gar nicht meine Stellung. Wie kann das sein?“ Ein irritierter Blick in die Umgebung und dann kam die Erkenntnis: Sein richtiger Platz war vier Bretter weiter!

Da haben wir eine Anregung von anderen Brettern nach dem „Best-Practice-Verfahren“. Ein Maskottchen hilft nicht nur beim Erkennen des eigenen Platzes, es fördert ebenso das Wohlbefinden und unterstützt das Denkvermögen. Und aus Schiedsrichtersicht ist ein Maskottchen zulässig, solange es keine elektrischen Wellen aussendet oder in anderer Weise stört.

Kommen wir zum Turniergeschehen: An den Brettern 1-4 trafen die acht Spieler aufeinander, die bisher alle Spiele gewonnen hatten. An Brett 3 vereinbarten CM Christian Schatz (SC Postbauer Heng, ELO 2148) und Reinhard Blodig (TV Riedenburg, ELO 2031) relativ schnell ein Remis. An Brett 1 traf der Führende IM Klaus Klundt (SC Heusenstamm, ELO 2288) auf Hans Lotzien (Godesberger SK, ELO 2105). Der Führer der schwarzen Steine konnte im späten Mittelspiel einen Bauern gewinnen, doch der „Weiße“ pochte auf seinen Freibauern auf der g-Linie. Aber auch der schwarze a-Bauer marschierte voran, da fiel der stolze g-Bauer und IM Klaus Klundt musste die Hand zur Aufgabe reichen. Am Vortage hatte schon IM Chevelevitch mit den weißen Steinen an Brett 1 verloren. Ist dieses Brett womöglich eine Todeszone für IM?



Ein Maskottchen hilft gelegentlich

An Brett 2 trafen Thomas Wille (Velberter SG, ELO 2108) und Jürgen Juhnke (HSK Lister Turm, ELO 2255) aufeinander. Jeder versuchte, sich einen Vorteil zu erspielen und den Kampf zu gewinnen. Aber keiner von beiden zeigte eine Schwäche und so trennten sie sich im 52. Zug remis. An Brett 4 trafen der Held des gestrigen Tages, Heiko Kessler (Düsseldorfer SK, ELO 2029) und Joachim Knaak (SV Dresden-Leuben, ELO 2134) aufeinander. Beide nutzten ihre Spielzeit fast vollständig aus. In einem Endspiel versuchte Heiko mit Springer und Läufer und Bauern gegen Turm und Bauern zu gewinnen. Aber als der Turm den letzten Bauern schlug und nur eine Leichtfigur übrigblieb, war auch hier das Remis perfekt. Damit ist Hans Lotzien nach vier Runden der einzige Spieler mit voller Punktzahl, die einzige blütenreine „Weißweste“!



Hans Lotzien, Tabellenführer nach Runde 4 und Sieger des Blitzturniers

Am Nachmittag stand das traditionelle Blitzturnier auf dem Programm. 18 Teilnehmer/-innen kämpften um lukrative Preise. Und auch hier konnte sich Hans Lotzien durchsetzen, er gewann ungeschlagen mit 7,5 Punkten aus 9 Partien vor Heiko Kessler (7 Punkte) und IM Klaus Klundt (6,5 Punkte).